



Fremdsprachenfreundliche Lernumgebungen



www.ecml.at/learningenvironments

Das Projekt beabsichtigt für und durch Sprachen soziale und demokratische Kompetenzen zu stärken. In dieser Hinsicht wird sich dieses Projekt besonders darum bemühen, die Schlüsselfaktoren zu identifizieren, die in Verbindung miteinander fremdsprachenfreundliche Lernumgebungen gewährleisten.

In dem europaweiten „EOL“-Netzwerk dieses Projekts sollen Schulen sich innovativ daran beteiligen, fremdsprachenfreundliche Lernumgebungen zu gestalten. Unterstützt werden die Partnerschulen durch Erfahrungsaustausch, Ressourcenvermittlung und Begleitforschung.

Das Projekt trägt insofern zum EFSZ-Programm bei, als es alle Akteure im Bildungsbereich zu den folgenden Themenbereichen zusammenbringt:

- Ein Gesamtsprachenschulprojekt, welches die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, ebenso wie das soziale Umfeld berücksichtigt

- Die Rolle der Fremdsprachen für Allgemeinbildung und Demokratie-fähigkeit der Schülerinnen und Schüler
- Die Effizienz eines gesamtsprachencurricularen Ansatzes, bei welchem das Erlernen einer Fremdsprache sich auf ein Vorwissen stützt und den Weg für weitere Fremdsprachen ebnet
- Die Kooperation zwischen Sachfach- und Sprachlehrkräften zur Entwicklung von Sprachenkompetenzen
- Die Aufnahme der Forschungsergebnisse in die Unterrichtspraxis

Geplante Produkte

- Online-Plattform mit Pilotierungstools, Unterrichtsmaterialien und Fortbildungsressourcen
- Qualitative Indikatoren
- Dynamische systemorientierte Lernumgebungsmodelle

Geplante Ergebnisse

- Zusammenarbeit der Partnerschulen im europäischen Netzwerk
- Rolle und Stellenwert von Fremdsprachen im Rahmen einer Gesamtsprachenschulpolitik stärken
- Qualitätssicherung im Bereich Fremdsprachen
- Bessere Implementierung von internationalen Ressourcen
- Kooperation und Transfer

Zielgruppe

Partnerschulen in diesem Projekt sind vor allem Sekundarschulen – aber auch Primarschulen, berufsbildende Schulen und Schulen für Erwachsenenbildung – die ein Gesamtsprachenprojekt entwickeln wollen. Dies beinhaltet Sprachenkompetenzen, Stellenwert von Sprachen, interkulturelle Erfahrung und curriculare Ansätze.

Zu den Zielgruppen zählen in erster Linie LehrerInnen und SchulleiterInnen, jedoch sollen alle Akteure im Bildungsbereich mit einbezogen werden, vor allem Eltern.

PROJEKTDAUER

Januar 2016 – Dezember 2019

ARBEITSSPRACHEN

Deutsch, Französisch, Englisch

Haben Sie Fragen?

Jonas Erin (Projektkoordinator)
Ministère de l'Éducation Nationale, de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche, Frankreich
jonas.erin@education.gouv.fr

Silvia Minardi (Teammitglied)
Lingua e nuova didattica (LEND), Italien
silvia.minardi@istruzione.it

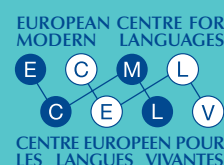
Lea Štiberč (Teammitglied)
Doba EPIS, Slowenien - lea.stiberč@doba.si

Kristin Brogan (Teammitglied)
Institute of Technology Tralee, Irland
Kristin.Brogan@staff.ittralee.ie

Cécile Sabatier (Assoziiertes Mitglied)
Simon Fraser University Vancouver, Kanada
sabatier@sfu.ca

Ressourcen

- Pluriliterales Lernen
www.ecml.at/pluriliteracies
- Schulische Gesamtsprachencurricula
www.ecml.at/plurcur
- Die Bildungs- und Unterrichtssprache im Kontext von Diversität lehren
www.ecml.at/maledive
- Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen
www.ecml.at/carap
- Involving parents in plurilingual and intercultural education (EN, FR)
www.ecml.at/parents



Dies ist ein Projekt des Europäischen Fremdsprachenzentrums im Rahmen seines Programmes 2016-2019 „Sprachen als Herzstück des Lernens“.

Das EFSZ ist eine Institution des Europarates und fördert Sprachenbildung auf höchstem Niveau in seinen Mitgliedsstaaten.

www.ecml.at